

Gottesdienst

zum Selber(mit)lesen 30.05.2021 –
Tag der Heiligen Dreifaltigkeit / Trinitatis
Diakon Mario Scheer, Kirchenmusiker
Martin Bergmann



und Mitglieder des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Dülken vor und hinter der Kamera.

Dieser Gottesdienst wird am 30.05. um 11:00 Uhr auf der Kirchenwiese oder bei schlechtem Wetter in der Kirche gefeiert. Leider ist es ja im Moment nicht für alle möglich, zum Gottesdienstfeiern zusammenzukommen. Deswegen haben Sie hier die Möglichkeit, mitzulesen oder nachzulesen.

Daneben ist es möglich, im Internet am Gottesdienst teilzunehmen. Unter ekduelken.de/mai/ finden Sie den Link, mit dem Sie sich zu unserem Gottesdienst „dazuschalten“ können. – Wenn Sie auf youtube die Möglichkeit des Chats nutzen, können Sie auch eine Spur unserer Gemeinschaft erleben. Wir feiern diesen Gottesdienst „live“ in der Kirche, so können wir auch direkt im Gottesdienst (z.B. zu den Fürbitten) diesen Chat nutzen.

Lieder und Texte des Sonntags

♪ Vorspiel

♪ Lied: Da berühren sich Himmel... (h&e 2)

Psalm 66, 20 (h&e S.18) – MS & IB

Lesung (Joh 3, 1-13) (IB)

♪ Lied: Unser Vater..... (h&e 70)

♪ Lied: Lobe den Herrn meine Seele (h&e 141)

♪ Lied: Martin kurze Improvisation zum Übergang

♪ Lied: ich lobe meinen Gott (h&e 35)

♪ Lied: Bewahre uns, Gott..... (h&e 81)

♪ Nachspiel

Glocken

Anmoderation

MS

♩ Vorspiel

Begrüßung

IB

Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen;
die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit!

Mit diesem Wort aus Jesaja 6 begrüße ich euch alle zu
unserem Gottesdienst.

Wir können wieder zusammenkommen!

Der Blick auf die aktuellen Inzidenzen lässt die Hoffnung
wachsen, dass wir uns der „Normalität“ vorsichtig - bedacht
und Stück für Stück nähern können.

Dabei ist es leider noch immer nicht so, wie wir es gewohnt
sind... Noch immer gibt es Einschränkungen – aber die Freude
darüber, dass wir wieder zusammenkommen dürfen
überwiegt!

Ich wünsche uns allen einen gesegneten Gottesdienst!

Kerzeneröffnung

MS & IB

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Schöpfers. *Kerze anzünden*

Pb: Gott hat uns die Welt geschenkt.
Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Sohnes. *Kerze anzünden*

Pb: Jesus hat die Welt gerettet.
Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Heiligen Geistes. *Kerze anzünden*

Pb: Sein Geist umspannt die Welt,
Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

LiturgIn: Wir haben drei Lichter angezündet
als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:
Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.
Der Anfang, das Ende, der Ewige.
Amen.

♩ Lied: Da berühren sich Himmel...

(h&e 2)

Psalm 66, 20

(h&e S.18) – MS & IB

Herr deine Güte reicht soweit der Himmel ist, und
deine Wahrheit währt soweit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht fest wie die Berge,
und dein Recht besteht wie die Tiefen des Meeres.

Wie teuer ist deine Güte, die du, Gott, uns täglich gibst
Auf sie können Menschen in Angst bauen,
weil du Zuflucht schenkst.

Du bist der Gott, der die Menschen und Tiere liebt.
Nur du bist Gott, der den Atem uns gibt.

Du bist die Quelle des Lebens,
der Strom deiner Wonne tränkt uns.

Nur in Liebe können wir sehen.
In deinem Licht sehen wir das Licht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist!

Liedruf

Bitte

MS/IB

Gott Vater,
Es tut so gut zu hören,
dass du uns liebst.

Es tut gut, Gott Sohn,
zu wissen,
dass wir bei dir
zu Hause sind.

Es tut gut, Gott Heiliger Geist,
zu spüren,
dass du unsere Nähe suchst.

Wir wollen
deine Kinder bleiben.
Doch dazu brauchen wir
deine Geduld,
deine Fürsorge,
dein Verständnis.

Herr, erbarme dich ...

Kyrie eleison

Liedruf

Dank

MS/WS

Gott,
wir sind würdig
und es ist recht
dein Wort im Munde zu führen
und uns deine Kinder zu nennen

Hab Dank,
dass du uns das zutraust,
dass du uns ermutigst,
den Alltag mit deinen Augen zu sehen.

So wollen wir deine gute Botschaft
nicht verschweigen,
nicht für uns behalten,
sondern mitteilen
in jedem Wort,
das wir in deinem Namen sprechen.

Damit du in die Herzen der Menschen gelangst
und sie leitest und trägst,
jetzt und in Ewigkeit.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Liedruf

Lesung

(Joh 3, 1-13) (IB)

Unter den Pharisäern gab es einen Mann namens Nikodemus; er war ein Mitglied des Hohen Rates.

Eines Nachts kam er zu Jesus: »Rabbi«, sagte er, »wir wissen, dass Gott dich als Lehrer zu uns gesandt hat. Denn niemand kann die Wunder tun, die du vollbringst, wenn Gott sich nicht zu ihm stellt.«

Darauf erwiderte Jesus: »Ich versichere dir, Nikodemus: Wer nicht neu^[1] geboren wird, kann Gottes Reich nicht sehen und erleben.«

Verständnislos fragte der Pharisäer: »Wie kann jemand neu geboren werden, wenn er schon alt ist? Er kann doch nicht wieder in den Mutterleib zurück und noch einmal auf die Welt kommen!«

»Ich versichere dir«, entgegnete Jesus, »nur wer durch Wasser und durch Gottes Geist neu geboren wird, kann in Gottes Reich kommen!

Ein Mensch kann immer nur menschliches Leben hervorbringen. Wer aber durch Gottes Geist geboren wird, bekommt neues Leben.

Wundere dich deshalb nicht, dass ich dir gesagt habe: ›Ihr müsst neu geboren werden.‹

Es ist damit wie beim Wind: Er weht, wo er will. Du hörst ihn, aber du kannst nicht erklären, woher er

kommt und wohin er geht. So ist es auch mit der Geburt aus Gottes Geist.«

Nikodemus ließ nicht locker: »Aber wie soll das nur vor sich gehen?«

Jesus erwiderte: »Du bist ein anerkannter Gelehrter in Israel und verstehst das nicht?

Ja, ich versichere dir: Wir reden nur von dem, was wir genau kennen. Und was wir bezeugen, das haben wir auch gesehen. Trotzdem nehmt ihr unser Wort nicht an.

Ihr glaubt mir ja nicht einmal, wenn ich von irdischen Dingen rede! Wie also werdet ihr mir dann glauben, wenn ich von himmlischen Dingen spreche?

Es ist noch nie jemand zum Himmel hinaufgestiegen außer dem Menschensohn, der vom Himmel herab auf die Erde gekommen ist.

Halleluja-Ruf

Halleluja!

Lobt Gott wegen seiner mächtigen Taten,
lobt ihn wegen seiner großen Herrlichkeit!

Halleluja!

Liedruf

Glaubensbekenntnis

MS

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben begraben.

Hinabgestiegen ist in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel?

Er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
Von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben?

Amen

♪ Lied: Unser Vater

(h&e 70)

Auf FaceBook gab es vor kurzem einen Eintrag, der zu einer hitzigen Debatte führte. Sinngemäß schrieb jemand:

„Dieses Gendern führt noch dazu, dass es demnächst heißt: „Im Namen der Mutter, der Tochter und der Heiligen Geistin.“ - Da bin ich raus.“

Ja, zu dem sowieso schon recht komplizierten Konstrukt der Dreifaltigkeit und der Frage, wie sich Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist zueinander verhalten, also ohne aus einem Gott gleich drei Götter zu machen, käme dann noch diese oben drauf.

Wobei, wenn wir genau hinschauen, ist dieses „Problem“ ja auch ein sprachliches.

Im Griechischen ist der Geist zum Beispiel ein Neutrum (*pneuma*), also „das“ Geist.

Und im Hebräischen ist der Geist weiblich (*ru'ach*), also tatsächlich „die“ Geistin.

Vielleicht ist das auch der Grund, warum Jesus in diesem Zusammenhang von Geburt spricht.

„Natürliches Leben bringt natürliches Leben hervor; geistliches Leben wird aus dem Geist geboren.“

Diese vielleicht etwas merkwürdig anmutende Debatte verdeutlicht, wie kompliziert wir manchmal denken.

Oder anders formuliert: Wie sehr wir in allzu menschlichen Kategorien fest stecken. Selbst dann, wenn es um etwas so unglaubliches wie das Himmelreich geht.

Nikodemus hat ein ähnliches Problem, obwohl er als Pharisäer unter den Schriftgelehrten zu jenen gehören dürfte, die das Nachdenken über Gott und die Welt nicht scheuen. Dennoch wird im Laufe des Gesprächs mit Jesus klar, dass er auf einer anderen Ebene denkt als Jesus.

Während Nikodemus vom menschlich Unmöglichen ausgeht, stellt Jesus das göttlich Mögliche in den Vordergrund.

Das begründet wahrscheinlich auch, warum er sich nicht zu sehr um all die religiösen Vorschriften und Regeln, die Nikodemus und seine Kollegen propagierten scherte.

Denn diese Regeln verhinderten nicht selten den barmherzigen Blick auf den Nächsten.

Jesus machte vor all dem die Liebe Gottes zu den Menschen zum Maßstab seines Denkens und Handelns. Und das konnte dann bekanntermaßen schon mal voller Wunder stecken.

Also, wer mit dem Himmel rechnen will, muss sich gedanklich ein wenig umstellen. Gott ist zwar Mensch geworden, aber er lässt sich halt nicht in unsere Kategorien zwingen, die sein Wesen einschränken.

Das sollte uns spätestens seit dem Pfingstfest klar geworden sein.

Doch wir Menschen können auch nicht immer aus unserer Haut heraus. Und so ist es schwierig, das eigene irdische Koordinatensystem dem des himmlischen unterzuordnen.

Genau deshalb führen wir manchmal eigenartige Diskussionen, die uns dem Wesen Gottes nicht einen Deut näher bringen, ja uns sogar eher von ihm entfernen.

Umso mehr sollten wir uns daran halten, wie Jesus mit den Menschen umgegangen ist, denen er begegnete.

Denn in seinem Tun und in seinen Worten und indem wir uns sein Handeln und Reden zu eigen machen kommen wir dem Wesen Gottes wohl am nächsten.

Und wenn wenn wir es in einem Wort zusammenfassen müssten, dann wäre es wohl: Liebe.

Sie ist das verbindende Element. Da ist es völlig nebensächlich, ob Gott als Vater, als Sohn oder als Heiliger Geist im Spiel ist oder meinetwegen auch als Mutter, Tochter oder Heilige Geistin.

Denn das sind am Ende nur unsere eigenen Chiffren für die eine Wirklichkeit, die in allem, wie Gott ist, die Konstante bleibt:

die – und da wiederhole ich mich gerne – unerschöpfliche und bedingungslose Liebe zu uns Menschen.

Aus dem Geist geboren zu werden heißt, sich dieser Liebe vollkommen auszuliefern,

in ihr und mit ihr zu leben – und natürlich sie mit anderen zu teilen.

Schwierig: Sie auch für alle anderen gelten zu lassen.

Ich bin mir nicht sicher, ob Nikodemus nach dem Gespräch wirklich verstanden hat, worauf Jesus hinaus wollte.

Ich bin mir noch nicht einmal sicher, ob wir es heute richtig verstehen.

Jesus selbst ist da sehr skeptisch: „Da ihr mir nicht einmal glaubt, wenn ich über die irdischen Dinge zu euch rede, wie werdet ihr mir dann glauben können, wenn ich über die himmlischen Dinge zu euch rede?“

Diese Frage werden wir uns immer wieder beantworten müssen:

Wie sieht es eigentlich aus mit dem, was wir glauben?

Und wie abhängig machen wir das von dem, wie wir die Welt definieren?

Die Dreifaltigkeit Gottes ist eine Herausforderung, eine Denkaufgabe, die vielleicht alleine deshalb ungelöst bleiben muss, damit wir – bei allen sprachlichen Raffinessen – ihn nicht zu klein denken - ihn nicht zu schnell in eine unserer weltlichen Schubladen stecken.

Amen

Und die Liebe Gottes,
die größer ist als all unsere Vernunft
sie bewahre eure Herzen und Sinne im Christus Jesus.

Amen.

♩ Lied: Lobe den Herrn meine Seele (h&e 141)

Abkündigungen

IB

*♩ Lied: Martin kurze Improvisation zum
Übergang*

Fürbitten

MS/IB/WS

Wenn du rufst, Gott, MS
lass uns nicht so tun,
als seien wir taub.

Wenn wir Leid sehen, IB
lass uns nicht so tun,
als seien wir blind.

Wenn wir Unrecht spüren, WS
lass uns nicht so tun,
als ginge es uns nichts an.

Wenn wir um Hilfe gebeten werden, MS
lass uns nicht so tun,
als seien wir nicht zuständig.

Wenn Menschen einander Gewalt antun, IB
lass uns nicht so tun,
als herrsche Frieden.

Wenn wir Fehler machen, WS
lass uns nicht so tun,
als seien anderen daran schuld.

Wenn wir gebraucht werden, MS
lass uns nicht so tun,
als seien wir zu beschäftigt.

Sondern wenn du, Herr,
uns rufst, lass uns mit
Wort und Tat antworten!

IB

Amen.

♪ Lied: ich lobe meinen Gott

(h&e 35)

In der Hoffnung,
dass wir erleben, was wir glauben;
beten wir gemeinsam:

Vater unser

MS

im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

♪ Lied: Bewahre uns, Gott

(h&e 81)

Segen

MS

Der HERR segne dich und behüte dich,
der HERR erhebe sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen!

♯Nachspiel